

erfolgt klar, einfach und adressat:innengerecht. Informationen über die Zugänglichkeit des Angebots sowie über konkret umgesetzte unterstützende Massnahmen sind ersichtlich, beispielsweise zur Qualifikation der Trainer:innen, zu angepassten Trainingsformaten, zur personellen Betreuung oder zu Unterstützungsformen im Trainingssetting (z. B. Einbezug von Begleitpersonen). Das Angebot ist Teil der regulären Kommunikation des Sportclubs und die Zielgruppe ist informiert über das Sportangebot.

Zugänglichkeit der Infrastruktur

Die Zugänglichkeit von Infrastrukturen wird durch bauliche, organisatorische und politische Rahmenbedingungen beeinflusst. Auch wenn Clubs darauf nur begrenzten Einfluss haben, prüfen sie bestehende Möglichkeiten, um die Nutzung der Infrastruktur zu erleichtern. Relevante Informationen zur Zugänglichkeit werden klar und transparent kommuniziert.

Zwischenmenschliche Beziehungen

Ein inklusiver Sportclub schafft Rahmenbedingungen, die regelmässige Begegnungen und vielfältige zwischenmenschliche Beziehungen ermöglichen. Wie das Angebot organisiert und durchgeführt wird, beeinflusst, wie stark sich Teilnehmende eingebunden fühlen und wie häufig sowie vielfältig soziale Kontakte entstehen. Durch offene Trainingsformen, gemeinsame Vereinsaktivitäten und bewusst gestaltete Austauschmöglichkeiten können Clubs den sozialen Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl gezielt fördern.

Haltung im Club – Vorstand, Trainer:innen und Mitglieder

Der Club lebt eine offene und inklusive Haltung, die von Vorstand, Trainer:innen und Mitgliedern getragen wird. Zur Weiterentwicklung kann eine zuständige Arbeitsgruppe oder Kommission eingesetzt werden, die den Inklusionsprozess koordiniert, begleitet und innerhalb der Gemeinschaft fördert.

Haltung in der Trainingsgruppe

Die Trainingsgruppe des Angebotes wird aktiv und transparent über den Inklusionsprozess in-

formiert und für das Thema sensibilisiert. Die Trainer:innen achten bewusst auf eine wertschätzende Gruppendynamik und ein respektvolles Miteinander.

Partizipation an der Gemeinschaft

Alle Mitglieder sind zu allen gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Clubturnieren und als Fans oder Helfer:innen bei den Meisterschaftsspielen der verschiedenen Teams willkommen. Der Club ermöglicht vielfältige Formen der aktiven Mitwirkung bei Events und in weiteren Vereinsaktivitäten und schafft Rahmenbedingungen, die eine Beteiligung entsprechend individueller Möglichkeiten unterstützt.

Kompetenz der Trainer:innen

Trainer:innen verfügen über fundierte fachliche Kompetenzen in ihrer Sportart. Darauf aufbauend werden sie durch Aus- und Weiterbildungen, Supervisionen oder Beratungsangebote darin unterstützt, Trainings an unterschiedliche Voraussetzungen anzupassen. Neben fachlichem Wissen spielen auch soziale und persönliche Kompetenzen (z. B. Offenheit, Kommunikationsfähigkeit und Reflexionsbereitschaft) eine zentrale Rolle für ein inklusives Trainingssetting.

Trainingsadaptation & Differenzierung

Die Trainingseinheiten werden so gestaltet, dass unterschiedliche Voraussetzungen berücksichtigt werden und alle mitmachen können. Die Trainer:innen individualisieren die Übungen so weit wie möglich und sorgen gleichzeitig für eine gute Gruppendynamik. Dafür werden ausreichende personelle und materielle Ressourcen eingeplant (z. B. unterstützende Personen oder Hilfsmittel).

Lernklima

Die Trainingsatmosphäre soll den Austausch unter den Teilnehmenden begünstigen und allen die sportliche als auch soziale Teilhabe ermöglichen. Der Club lebt die Inklusion vor und fördert eine wohlwollende Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.

Noch Fragen oder gleich loslegen mit der Umsetzung?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Wenden Sie sich direkt an die **Fachstelle Ihrer Region** oder an unsere Geschäftsstelle: Swiss Inclusive Sport, info@inclusivesport.ch